



Ein Trojaner mit guten Absichten

Nidau Bis 2. September macht ein über 3,5 Meter hohes, geflügeltes Holzpferd der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) Halt in Nidau. Im Bauch dieses Trojanischen Pegasus verstecken sich keine Stadteroberer, sondern Wissenswertes und Spannendes über das Schweizer Freilichttheaterschaffen.

Der Trojanische Pegasus ist eine mobile Skulptur mit multimedialem Innenleben. Vom 19. August bis 2. September steht sie bei der Lago Lodge in Nidau und kann täglich besichtigt werden (Eintritt frei). Ein Blick durch die Schaulöcher in das Pferd entführt Erwachsene und Kinder in die Welt des Freilichttheaters. Über eine Kamera im Knie des Pferds können sich Besucher auch selbst in das Innere des Pferds projizieren lassen. Die Flügel des Pegasus versammeln Porträts von Laiendarstellenden aus der ganzen Schweiz: «Sie bringen das Freilichttheater jeden Sommer zum Fliegen», sagte Projektleiterin Liliana Heimberg (ZHdK) an der Medienkonferenz vom Mittwoch, 19. August. Auch die Inszenierung «Don Quijote - The Making of Dreams» von Philipp Boë und Matthias Rüttimann (OFF SZoEN) 2008 auf dem ehemaligen Expo-Gelände in Nidau lässt sich im Pegasus wiederfinden. Die Skulptur wird in den nächsten Monaten in al-



Das geflügelte Pferd wird bei der Lago Lodge aufgestellt.

len Landesteilen zu Gast sein, unter anderem auf dem Gurten/Bern, in Zürich, Turtmann VS und Riom GR.

Land des Freilichttheaters

Die Schweiz ist ein Land des Freilichttheaters. Zehntausende von Schweizerinnen und Schweizern haben schon einmal unter freiem Himmel Theater gespielt. Diese lebendige Tradition haben Wissenschaftlerinnen der ZHdK und anderer Hochschulen (Bern, St. Gallen, Basel und Zürich) in den letzten Jahren mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds SNF erforscht. Warum ist das Freilichttheater hierzulande so beliebt beim Publikum? Wie hat sich diese Theaterform in der Schweiz in den letzten zwanzig Jahren entwickelt? Über 20

Freilichttheater-Inszenierungen in allen Teilen der Schweiz wurden untersucht, um Antworten auf diese und weitere Fragen zu finden. Die Resultate werden im Bauch des Trojanischen Pegasus spielerisch und multimedial in Szene gesetzt. Das Buch zum Projekt, «Freilichttheater - eine Tradition auf neuen Wegen», fasst die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen zusammen und vermittelt Hintergründe.

Der Trojanische Pegasus ist ein Projekt des Institute for the Performing Arts and Film der ZHdK und wird unterstützt vom Schweizerischen Nationalfonds SNF/Agora und vom Bundesamt für Kultur im Rahmen des Schwerpunktprogramms «Lebendige Traditionen in der Schweiz». (MGT)